

Der Zufriedne

Wq 199/10

In mäßiger Bewegung

10. Ent - fernt von Gram und Sor - gen er - wach ich je - den

6 Mor - gen, wenn ich vor - her die Nacht ver - gnü - gend zu - ge - bracht. Die

11 Frei - heit mei - ner See - len ist mir das höch - ste

16 Gut; und, oh - ne mich zu quä - len, bleib ich bei glei - chem Mut.

*C 2: includes figures

1. Entfernt von Gram und Sorgen
erwach ich jeden Morgen,
wenn ich vorher die Nacht
vergnügend zugebracht.
Die Freiheit meiner Seelen
ist mir das höchste Gut;
und, ohne mich zu quälen,
bleib ich bei gleichem Mut.

2. Mich blenden keine Güter,
der Fallstrick der Gemüter,
die sich um sie bemühen
und Kummer an sich ziehn.
Mich foltert keine Liebe,
mich nimmt kein Ehrgeiz ein;
ich wünsche, solche Triebe
mir unbekannt zu sein.

3. So bring ich meine Jahre,
da ich die Grillen spare,
in einer stolzen Ruh
vergnügt und munter zu.
Geschick, dem ich ergeben,
wenn ich im Sterben bin,
so nimm mir zwar mein Leben,
nur lass mir diesen Sinn!

"Stahl"